

EUROPÄISCHE GESCHICHTE IN GLOBALER PERSPEKTIVE

Masterstudiengang

Master of Arts: MA in Europäischer Geschichte in globaler Perspektive

Der Masterstudiengang Europäische Geschichte in globaler Perspektive ermöglicht ein geschichtswissenschaftliches Vollstudium mit einem forschungsorientierten Profil. Er fördert das Verständnis aktueller Verflechtungen, Identitätsdiskurse und Konflikte in Europa in ihrer historischen Tiefendimension. Im Mittelpunkt steht die Reflexion über Europäische Geschichte in transnationaler und globaler Perspektive. Dabei werden «Europa» und «europäische Geschichte» selbst stets als Konzepte kritisch reflektiert.

Der Studiengang

- verbindet europäische Geschichte mit globalhistorischen Perspektiven,
- ist epochenübergreifend konzipiert,
- fördert die theoretisch-methodologische Reflexion,
- ist forschungsorientiert angelegt und punktuell mit dem Doktoratsstudium (Basel Graduate School of History) verschränkt,
- ermöglicht eigene Schwerpunktsetzungen,
- unterstützt selbstverantwortliches Lernen in projektorientierten Formaten,
- baut Kompetenzen in zukunftsweisenden Forschungsfeldern (z. B. Digital History) auf,
- bietet die Möglichkeit eines Studienaufenthaltes im Ausland,
- bietet Orientierungsmöglichkeiten in beruflichen Praxisfeldern,
- bereitet die Studierenden auf die Durchführung eines eigenständigen Forschungsprojekts (Masterarbeit) vor.

Schwerpunkte der Lehre und Forschung

Europa verändert sich – seine Strukturen, Grundlagen und Grenzen werden kontinuierlich überdacht und neu justiert. Angesichts der globalhistorischen Wende erfindet sich auch die Europäische Geschichte neu. Hergebrachte zeitliche und territoriale Vorstellungen werden aufgebrochen, globale Verflechtungen und Netzwerke, transnationale Akteure und transkulturelle Dimensionen geraten in den Blick. Der Schwerpunkt «Europäische Geschichte in globaler Perspektive» in Basel greift diese Herausforderungen in Forschung und Lehre auf. Er thematisiert die europäischen Verflechtungs-, Identitäts- und Konfliktdimensionen in den verschiedenen Epochen und über die Epochen hinweg. Die Bereiche der Osteuropäischen Geschichte und der Geschichte Afrikas des Departement Geschichte wie auch die Partner aus verwandten Fachbereichen tragen dazu bei, dezentrierende Perspektiven auf die Geschichte Europas, aber auch der Schweiz zu entwickeln. Als Teil des universitären Schwerpunktes European and Global Studies kooperiert das Departement Geschichte dabei intensiv mit dem Europainstitut Basel, den African Studies, den Osteuropa Studien, den Jüdischen Studien, den Nahoststudien und anderen.

Im Zentrum des Masterstudienganges steht die Ausbildung in vier zeitlich dimensionierten Epochenmodulen (Alte Geschichte, Mittelalter, Frühe Neuzeit und Neuere/Neueste Geschichte) und in

vier räumlich orientierten Areamodulen (Europa Global, Westeuropa, Osteuropa, Afrika). In ergänzenden Modulen vertiefen die Studierenden ihre methodischen und theoretischen Kompetenzen («Reflexion-Methodik-Praxis»), diskutieren bereichsübergreifende europahistorische Fragestellungen («Europa transepochal und transregional») und nehmen am aktuellen Forschungsdiskurs des Departements und der Basel Graduate School of History teil («Forschung»). Den Modulbereich Transfer nutzen sie zur Orientierung in wissenschaftlichen oder beruflichen Praxisfeldern.

Die Studierenden im Masterstudiengang Europäische Geschichte in globaler Perspektive nutzen das breite und vielfältige Lehrangebot des Departements Geschichte. Zugleich arbeiten sie in kleinen Gruppen intensiv in spezifisch für sie konzipierten europahistorischen Lehrformaten. Die Studientage und Werkstätten des Masterstudiengangs bilden die Höhepunkte des Semesters, sie werden in Projektarbeit von den Studierenden konzipiert und durchgeführt. Eine Studiengangskoordination unterstützt die Arbeitsgruppen, hilft bei der Organisation von Studienaufenthalten in globalhistorisch ausgewiesenen Partneruniversitäten im Ausland und vermittelt Praktikumsstellen.

Das Masterstudiengang «Europäische Geschichte in globaler Perspektive» umfasst Leistungen in drei von vier Modulen «Epochen der Europäischen Geschichte» (21 KP), in zwei von vier Modulen «Areas» (13 KP), sowie in den Modulen «Europa transepochal und transregional» (6 KP), «Reflexion-Methodik-Praxis» (6 KP) sowie «Forschung» (6 KP). Weitere 10 KP werden im Bereich «Transfer» in den Modulen «Ausland», «Praktikum», «Sprachen», «Digital History», «Archivpraxis» oder «Europa interdisziplinär» erbracht. Zentrales Element des Masterstudiums die eigenständige Forschungsleistung in Gestalt der Masterarbeit (30 KP).

Studienaufbau Masterstudium

Der Master ist der zweite Studienabschluss nach dem Bachelor und umfasst insgesamt 120 Kreditpunkte (KP). Beim Masterstudiengang Europäische Geschichte in Globaler Perspektive handelt es sich um einen sog. Monostudiengang ohne weitere Fächer, der mit 100 KP abgeschlossen wird. Hinzu kommt der freie Wahlbereich (20 KP).

Studienplan Masterstudium	KP
Studiengang Europäische Geschichte in globaler Perspektive	
Epochen der europäischen Geschichte	21
<ul style="list-style-type: none"> • Alte Geschichte • Mittelalter • Frühe Neuzeit • Neuere/Neueste Geschichte 	
Areas	13
<ul style="list-style-type: none"> • Europa Global • Westeuropa • Osteuropa • Afrika 	
Reflexion, Methodik, Praxis	6
Forschung	4
Europa transepochal und transregional	6
Module nach Wahl	10
<ul style="list-style-type: none"> • Transfer: Ausland • Transfer: Praktikum • Transfer: Sprachen • Transfer: Digital History • Transfer: Archivpraxis • Transfer: Europa interdisziplinär 	
Masterprüfung	10
Masterarbeit	30
Freier Wahlbereich	20
Total	120

Ein Kreditpunkt (KP) ECTS entspricht ungefähr 30 Arbeitsstunden.

Unterrichtssprache

Die Unterrichtssprache ist Deutsch. Einzelne Lehrveranstaltungen werden in Englisch angeboten.

Prüfungen

Die Vorlesungen werden über schriftliche oder mündliche Prüfungen, interaktive Lehrformate über aktive Teilnahme in Form von Referaten, Präsentationen, Übungsaufgaben u. a. validiert.

Sprachaufenthalte/Praktika

Ein Studienaufenthalt im Ausland oder ein Praktikum können im Modulbereich «Transfer» als integraler Studienbestandteil absolviert werden. Die Studiengangskoordination unterstützt bei der Organisation.

Fächerkombination

Der Masterstudiengang **Europäische Geschichte in globaler Perspektive** wird ohne zweites Studienfach studiert, enthält jedoch einen frei verfügbaren Wahlbereich im Umfang von 20 Kreditpunkten. Dieser kann zur fachlichen Vertiefung im Studiengang genutzt werden, etwa für das Auslandsstudium, das Praktikum, für den Erwerb interdisziplinärer Kompetenzen und Sprachkompetenzen aus dem Modulbereich «Transfer» oder zum Einblick in andere Studienangebote der Universität Basel.

Das **Lehrdiplom für Maturitätsschulen** setzt einen Masterabschluss in ein bis zwei Unterrichtsfächern voraus (siehe «Weitere Abschlussmöglichkeiten»).

Studienbeginn

Der Studienbeginn ist im Herbst- und Frühjahrssemester möglich.

Studiendauer

Die Regelstudienzeit für den Master beträgt 4 Semester. Es besteht keine Studienzeitbeschränkung.

Weitere Abschlussmöglichkeiten

Lehrdiplom für die Sekundarstufe I: Das Lehrdiplom für die Sekundarstufe I kann auf verschiedenen Wegen erreicht werden. Der konsekutive Weg führt über einen universitären Bachelorabschluss und ein Masterstudium an der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz (PH FHNW). Beim integrierten Weg finden beide Ausbildungsphasen, also das BA- und MA-Studium, an der PH FHNW statt. Einzelheiten stehen im aktuellen Studienführer der Pädagogischen Hochschule FHNW. Siehe auch www.fhnw.ch > Pädagogik > Studium > Bachelor/Master Sekundarstufe I

Lehrdiplom für Maturitätsschulen: Der Weg zum Lehrdiplom für Maturitätsschulen (Sekundarstufe II) führt über einen universitären Masterabschluss in einem oder zwei Unterrichtsfächern der Sekundarstufe II. Zusätzlich sind zwei Semester – im Vollzeitstudium, bei Teilzeit-Studium entsprechend länger – für das berufsbezogene Studium (insbesondere Fachdidaktik, Erziehungswissenschaften, Berufspraktische Studien) an der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) zu absolvieren. Für das Lehrdiplom für Maturitätsschulen ist das Studium eines zweiten (Schul-)Faches nicht vorgeschrieben, jedoch aus Anstellungsgründen sehr empfehlenswert. Im zweiten Fach sind nach Massgabe der PH FHNW mind. 90 Kreditpunkte nachzuweisen. Einzelheiten finden sich auf dem Merkblatt «Lehrdiplom für Maturitätsschulen» sowie im aktuellen Studienführer der Pädagogischen Hochschule FHNW. Siehe auch: www.fhnw.ch > Pädagogik > Studium > Diplom Sekundarstufe II

Doktorat: Für das Promotionsstudium wird ein Master of Arts der Phil.-Hist. Fakultät bzw. ein gleichwertiger Studienabschluss vorausgesetzt. Weitere Informationen zum Doktorat finden sich unter www.philhist.unibas.ch/de/doktorat/.

Berufsmöglichkeiten

Der Master Europäische Geschichte in globaler Perspektive ist ein berufsqualifizierender wissenschaftlicher Abschluss und vermittelt den Studierenden neben allgemeinen geschichtswissenschaftlichen Qualifikationen eine hohe europaspezifische Fachkompetenz. Er befähigt die Studierenden zu Tätigkeiten in der mittleren und oberen Führungsebene zahlreicher Berufsfelder. Neben der klassischen Berufstätigkeit in Schulen und Universitäten sind Historikerinnen und Historiker im weiteren Bereich von Kultur, Kommunikation und Medien beschäftigt. Sie arbeiten im Journalismus, in Museen, in Bibliotheken und Archiven, in der öffentlichen Verwaltung, in privaten Dienstleistungsunternehmen (namentlich bei Banken und Versicherungen) sowie in kulturellen, politischen, gemeinnützigen und internationalen Organisationen bis hin zum Diplomatischen Dienst. Zudem qualifiziert der Studienabschluss in Europäischer Geschichte in globaler Perspektive für ein Promotionsstudium in Geschichte bzw. in benachbarten Fächern.

Zulassung

Eine Zulassung ohne Auflagen erfolgt in der Regel mit einem Bachelorabschluss im Studienfach Geschichte der Universität Basel oder mit dem Nachweis von gleichwertigen Studienleistungen, erbracht an einer von der Universität Basel anerkannten Hochschule.

Nach der Anmeldung beim Studiensekretariat nimmt die zuständige Prüfungskommission eine fachliche Prüfung der Dossiers vor. Erfüllt ein Bachelorabschluss die Zulassungsvoraussetzungen nicht oder nur teilweise, kann eine Zulassung zum Masterstudium mit Auflagen und/oder Bedingungen (bis max. 60 KP) erfolgen. Das Studiensekretariat teilt den Entscheid abschliessend schriftlich mit.

Verbindliche Informationen zur Zulassung finden sich in der entsprechenden Studienordnung sowie unter www.unibas.ch/zulassung.

Latinum

Lateinkenntnisse sind im Masterstudium für den Umgang mit Quellen erforderlich, jedoch nicht durch formale Nachweise geregelt. Erweiterung der Lateinkompetenzen oder der Erwerb des Latinums können ins Studium integriert und im Modul «Sprachen» oder dem «freien Wahlbereich» absolviert werden.

Weitere Sprachkenntnisse

Für das Studium sind Kenntnisse in zwei modernen Fremdsprachen erforderlich.

Anmeldung

Anmeldung unter www.unibas.ch/anmeldung; Die Anmeldegebühr beträgt CHF 100.-. Anmeldeschluss für das Herbstsemester ist der 30. April, für das Frühjahrssemester der 30. November.

Immatrikulation

Zusammen mit dem Zulassungsentscheid wird über das Verfahren der Immatrikulation informiert. Studierende mit schweizerischer Vorbildung müssen in der Regel nicht persönlich zur Immatrikulation erscheinen.

Studienkosten

Studiengebühren pro Semester (auch für Prüfungssemester): CHF 850.-

Dazu kommen die individuellen Lebenshaltungskosten usw.

Stipendien und Studiendarlehen: Gesuche sind an die Stipendienabteilung des Kantons zu richten, in dem die Eltern den zivilrechtlichen Wohnsitz haben.

Mobilität

Semester an ausländischen Universitäten sind möglich und werden durch Förderungsprogramme unterstützt. Mobilitätsprogramme erleichtern den Besuch schweizerischer und ausländischer Universitäten. Weitere Informationen: Student Exchange, Petersplatz 1, 4001 Basel, T +41 61 207 30 28, mobility@unibas.ch

Das Departement Geschichte Basel verfügt über Mobilitätsabkommen mit ausgewählten Partneruniversitäten in europäischen und aussereuropäischen Ländern. Eine Mobilitätskoordination unterstützt die Studierenden bei der Organisation und Durchführung ihrer Auslandssemester. Informationen und Kontakt unter: www.dg.philhist.unibas.ch/studium/mobilitaet/

Weitere Informationen

Wegleitungen, Studienpläne und Studienordnungen für den Studiengang finden sich auf der Webseite der Philosophisch-Historischen Fakultät: www.philhist.unibas.ch/de/studium/dokumente-merkblaetter/

Informationen über die Universität Basel

- Das Vorlesungsverzeichnis ist abrufbar unter: www.unibas.ch/vv
- Basler Studienführer: www.studienberatung.unibas.ch
- Webseite der Universität Basel: www.unibas.ch

Studienfachberatung

Persönlichen Fragen zu Inhalt und Gestaltung des Studiums können in der Studienfachberatung besprochen werden; Anmeldung unter: sekretariat-geschichte@unibas.ch. Weitere Informationen unter: www.dg.philhist.unibas.ch/de/studium/

Adressen

Departement Geschichte

Hirschgässlein 21, 4051 Basel, T +41 61 207 46 66

www.dg.philhist.unibas.ch

e-mail: sekretariat-geschichte@unibas.ch

Studienadministration der Phil.-Hist. Fakultät

Bernoullistrasse 28, 4056 Basel

www.philhist.unibas.ch/de/studium/ansprechpersonen/

e-mail: Studadmin-philhist@unibas.ch

Studiensekretariat der Universität

Petersplatz 1, 4001 Basel, T +41 61 207 30 23

www.unibas.ch

Anfragen über www.unibas.ch/studseksupport (Kontaktformular)

Studienberatung Basel

Steinengraben 5, 4051 Basel, T +41 61 207 29 29/30

www.studienberatung.unibas.ch

e-mail: studienberatung@unibas.ch

Impressum

Redaktion: Studienberatung Basel. Bearbeitet von Nathalie Bucher in Zusammenarbeit mit dem Studiendekanat der Phil.-Hist. Fakultät, Juni 2020.

© by Studienberatung Basel / Änderungen vorbehalten.